

WILLKOMMEN

# KLIMABERICHTERSTATTUNG IN DER PRAXIS - STATUS QUO, ERKENNTNISSE UND AUSBLICK

Dienstag, 27. Mai 2025



**16.15** Begrüssung und Vorstellung der Referenten

durch Barbara Zäch, Co-CEO, CCR



Barbara Zäch

**16.20** Input-Referate von Sustainserv und MME Legal

präsentiert von Christoph Gau, Senior Consultant, und Dr. Stephan Lienin, Managing Partner, Sustainserv

und Adrian Peyer, Legal Partner, Co-Head ESG Practice, MME Legal | Tax | Compliance



Christoph Gau



Dr. Stephan Lienin

**17.05** Q&A

moderiert von Barbara Zäch, CCR



Adrian Peyer

**17.25** Ausblick und Abschluss

**17.30** Ende des Webinars

Powered by



**sustainserv**  
Inspiring Meaningful Change

## Adrian Peyer

Legal Partner, Co-Head ESG Practice bei  
MME Legal | Tax | Compliance

### Fachgebiete in Bezug auf dieses Webinar:

- Praktische Erfahrung als ehemaliger VR-Sekretär sowie GC Corporate Center eines börsennotierten Unternehmens
- Pragmatische Rechtsberatung betr. Nachhaltigkeitsberichterstattung inkl. Klimaberichterstattung (Transitionspläne) sowie Sorgfaltspflichten (OR/CSRD/CSDDD/EUDR etc.)

[adrian.peyer@mme.ch](mailto:adrian.peyer@mme.ch)

+41 41 726 99 66



## Christoph Gau

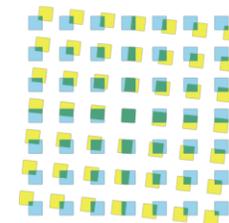
Senior Consultant, Sustainerv

Fachgebiete in Bezug auf dieses Webinar:

- Nachhaltigkeits- und Klimaberichterstattung
- Nachhaltigkeitsstrategie und Transitionsplan
- Bewertung und Management von Klimarisiken

[christoph.gau@sustainerv.com](mailto:christoph.gau@sustainerv.com)

+41 43 500 53 19



**sustainerv**

Inspiring Meaningful Change

## Dr. Stephan Lienin

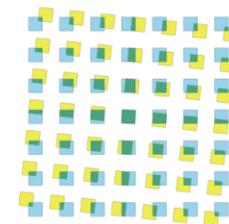
Managing Partner, SustainServ

Fachgebiete in Bezug auf dieses Webinar:

- Nonfinancial Reporting (ESRS, ISSB, GRI)
- Klimastrategie, Science Based Targets
- Treibhausgasbilanz (Scope 1-3)

[stephan.lienin@sustainerv.com](mailto:stephan.lienin@sustainerv.com)

+41 79 773 78 09



**sustainerv**  
Inspiring Meaningful Change



Wir bieten umfassende und interdisziplinäre Beratung in den Bereichen Recht, Steuern und Compliance an.

Als innovative Beratungsfirma unterstützen und vertreten wir Unternehmen und Privatpersonen in allen wirtschaftlichen und zukunftsorientierten Angelegenheiten.

Wir betreuen unsere Kunden persönlich und setzen uns für sie ein: unkompliziert und beharrlich - in der Schweiz und international



Wir sind ein weltweit tätiges Management-Beratungsunternehmen, das seine Kundinnen und Kunden dabei unterstützt, Nachhaltigkeitsaspekte in ihre langfristigen Strategien, ihr Tagesgeschäft und ihre Kommunikation zu integrieren.

Wenn Nachhaltigkeit ganzheitlich betrachtet wird, kann sich dies für das Unternehmen lohnen und gleichzeitig der Umwelt und der Gesellschaft dienen. Wir wollen eine Zukunft gestalten, in der nachhaltige Wertschöpfung die Norm ist.

Alles, was wir tun, ist darauf ausgerichtet, jeden Tag sinnvolle Veränderungen in der Welt anzustossen.

- Bitte nutzen Sie den **Chat** für alle Gespräche sowie für Fragen an die Referenten.
- Das Webinar wird aufgezeichnet und im geschützten Mitgliederbereich auf unserer Website zur Verfügung gestellt.
- Bei technischen Problemen kontaktieren Sie uns bitte unter [info@corporate-reporting.com](mailto:info@corporate-reporting.com).

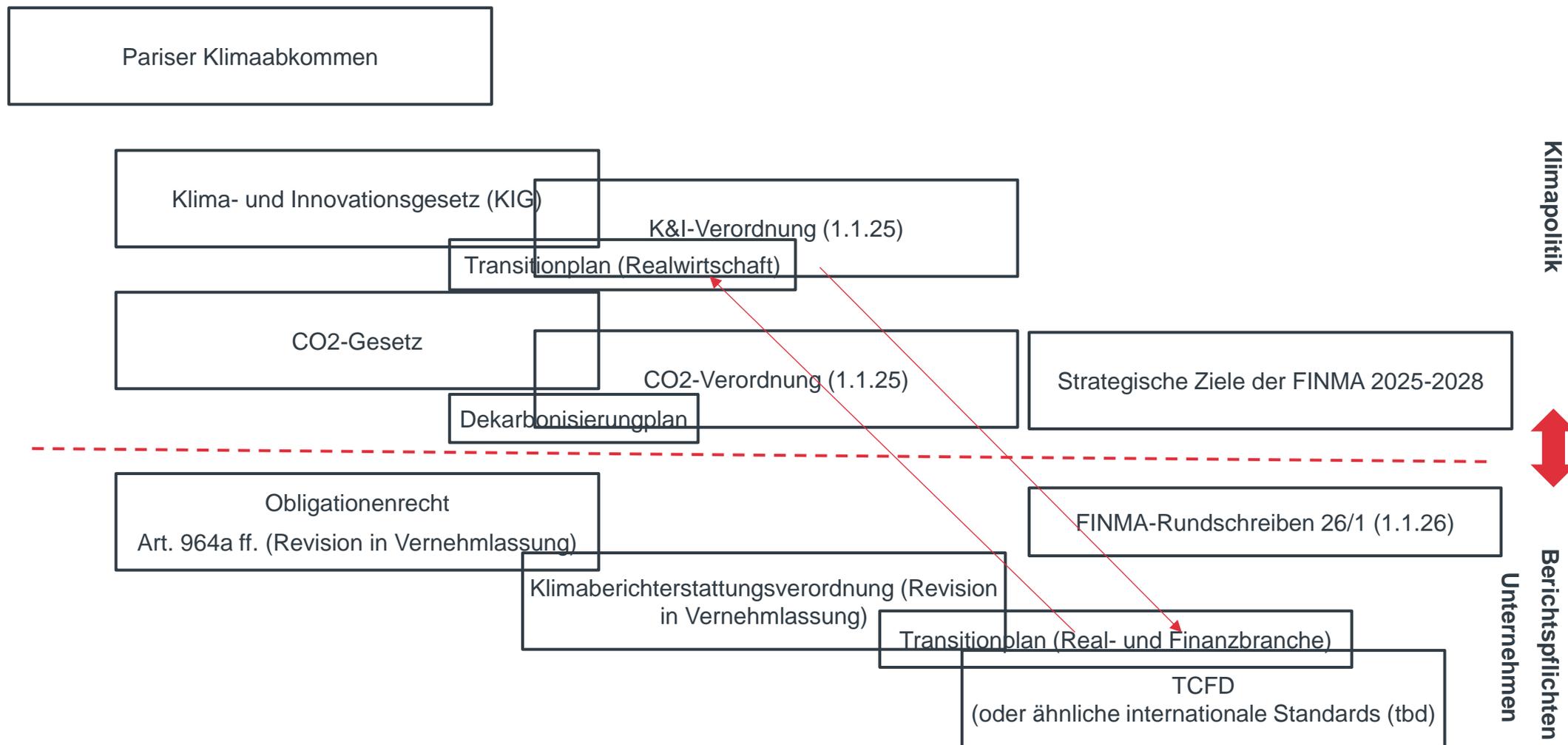


# **BLICK AUS RECHTLICHER SICHT**

Adrian Peyer



# Klimastrategie und rechtliche Grundlagen der Schweiz



# Klimaberichterstattung – Obligationenrecht (heute)

## Welches sind die rechtlichen Anforderungen?

### - [Art. 964b](#)

<sup>1</sup> Der Bericht über nichtfinanzielle Belange gibt Rechenschaft über **Umweltbelange**, insbesondere die **CO<sub>2</sub>-Ziele**, über Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung der Korruption. Der Bericht enthält diejenigen Angaben, welche zum Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit auf diese Belange erforderlich sind.

<sup>2</sup> Der Bericht umfasst insbesondere:

1. eine Beschreibung des Geschäftsmodells;
2. eine Beschreibung der in Bezug auf die Belange gemäss Absatz 1 verfolgten **Konzepte**, einschliesslich der angewandten Sorgfaltsprüfung;
3. eine Darstellung der zur Umsetzung dieser Konzepte **ergriffenen Massnahmen** sowie eine **Bewertung der Wirksamkeit** dieser Massnahmen;
4. eine Beschreibung der **wesentlichen Risiken** im Zusammenhang mit den Belangen gemäss Absatz 1 sowie der **Handhabung** dieser Risiken durch das Unternehmen; massgebend sind Risiken:
  - a. die sich aus der eigenen Geschäftstätigkeit des Unternehmens ergeben, und
  - b. wenn dies relevant und verhältnismässig ist, die sich aus seinen Geschäftsbeziehungen, seinen Erzeugnissen oder seinen Dienstleistungen ergeben;
5. die für die Unternehmenstätigkeit wesentlichen **Leistungsindikatoren** in Bezug auf die Belange gemäss Absatz 1.

<sup>3</sup> Stützt sich der Bericht auf nationale, europäische oder internationale Regelwerke, wie insbesondere die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), so ist das angewandte Regelwerk im Bericht zu nennen. Bei der Anwendung solcher Regelwerke ist sicherzustellen, dass alle Vorgaben dieses Artikels erfüllt sind. Nötigenfalls ist ein ergänzender Bericht zu verfassen.

<sup>4</sup> Kontrolliert ein Unternehmen allein oder zusammen mit anderen Unternehmen ein oder mehrere andere in- oder ausländische Unternehmen, so umfasst der Bericht alle diese Unternehmen.

<sup>5</sup> Verfolgt das Unternehmen in Bezug auf einen oder mehrere Belange gemäss Absatz 1 **kein Konzept**, so hat es dies im Bericht klar und begründet zu erläutern.

<sup>6</sup> Der Bericht ist in einer Landessprache oder auf Englisch abzufassen.



### Umweltbelange, inkl. CO<sub>2</sub>-Ziele:



- Konzepte dazu
- Massnahmen zur Umsetzung & Bewertung der Wirksamkeit
- Wesentliche Risiken sowie Handhabung dieser Risiken
- Leistungsindikatoren
- Comply or Explain

# Klimaberichterstattung – Verordnung (heute)

## Welches sind die rechtlichen Anforderungen?

### Art. 2 Erfüllung der Pflicht zur Berichterstattung über Klimabelange (Art. 964b Abs. 1 OR)

<sup>1</sup> Erstattet ein Unternehmen Bericht über Klimabelange gemäss Artikel 3, so wird vermutet, dass die Pflicht zur Berichterstattung über Umweltbelange nach Artikel 964b Absatz 1 OR im Bereich der Klimabelange erfüllt ist.

### Art. 3 Berichterstattung über Klimabelange gestützt auf die Empfehlungen der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (Art. 964b Abs. 1 und 2 OR)

<sup>1</sup> Die Berichterstattung über Klimabelange, die sich auf den Bericht «Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures» in der Fassung vom Juni 2017<sup>2</sup> und den Anhang «Implementing the Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures» in der Fassung vom Oktober 2021<sup>3</sup> stützt, umfasst insbesondere die Umsetzung der Empfehlungen zu den folgenden Themenbereichen:

- a. Governance;
- b. Strategie;
- c. Risikomanagement;
- d. Kennzahlen und Ziele.

TCFD = erfüllt OR 964b Abs. 1, jedoch ist zusätzlich folgendes zu berücksichtigen:

<sup>3</sup> Die Umsetzung der Empfehlungen nach Absatz 1 Buchstabe b umfasst insbesondere:

- a. einen **Transitionsplan**, der mit den Schweizer Klimazielen vergleichbar ist;
- b. soweit möglich und sachgerecht Angaben in **quantitativer** Form sowie die Offenlegung der für die Vergleichbarkeit wesentlichen **Grundannahmen** und verwendeten **Methoden** und Standards.

<sup>4</sup> Soweit möglich und sachgerecht umfasst die Umsetzung der Empfehlungen nach Absatz 1 Buchstabe d insbesondere:

- a. **quantitative CO<sub>2</sub>-Ziele** und gegebenenfalls Ziele betreffend weitere Treibhausgase;
- b. die Angabe **sämtlicher** Treibhausgasemissionen;
- c. Angaben in **quantitativer** Form sowie die Offenlegung der für die Vergleichbarkeit wesentlichen **Grundannahmen** und verwendeten **Methoden** und Standards.

<sup>6</sup> Der Nachweis der **Wirksamkeit** der vom Unternehmen ergriffenen Massnahmen im Zusammenhang mit den Klimabelangen kann im Rahmen einer **qualitativen oder einer quantitativen** Gesamtbeurteilung erfolgen.

# Klimaberichterstattung – VO-Erläuterungen (heute)

Welches sind die rechtlichen Anforderungen?

Eine auf Artikel 182 Absatz 2 BV gestützte **Verordnung darf bloss Ausführungsrecht** enthalten. Hingegen würden gesetzesvertretende oder –ergänzende Regelungen den Rahmen einer auf Artikel 182 Absatz 2 BV gestützten Verordnung überschreiten. Um im Rahmen blossen Ausführungsrecht zu bleiben, **beschränkt sich die Verordnung im Wesentlichen** darauf zu deklarieren, dass die Empfehlungen der **TCFD** - dem einzigen bisher konsolidierten internationalen Standard im Bereich der Klimabelange – zur Erfüllung der Berichterstattungspflicht im Bereich der Klimabelange nach Artikel 964b OR **geeignet** sind.

# Beobachtungen aus der Praxis

## Klimaberichterstattung GJ 2024

- Von Marketing zu rechtlichen Dokumenten
- Klima Transitionspläne:
  - eher noch “high-level”
  - Zwischenziele (zT nicht rapportiert oder bereits wieder verschoben)
  - Finanzielle Auswirkungen selten rapportiert (zT in “Bandbreiten”)
- Start ist gemacht, jetzt müssen diese Transitionspläne weiterentwickelt und vertieft werden
- Proxy Advisors stellen zT höhere Anforderungen als gesetzlich vorgesehen (z.B. Revision)
- GV Zustimmung sehr hoch

### Anticipated investment for our transition plan

Estimates in USD millions		2024–2030	2031–2040	2041–2050
Emission reduction Scope 1+2	Operating expenditure	150	15	20
	Capital expenditure	330	10	–
Emission reduction Scope 3	Operating and capital expenditure	Analysis ongoing		
Carbon certificates <sup>1</sup>	Operating expenditure	8–19	58–203	289–936

# **BLICK IN DIE AKTUELLE PRAXIS: UMSETZUNG KLIMAREPORTING NACH SCHWEIZER GESETZ**

Christoph Gau



# Rückblick auf CCR-Webinar am 12. September 2024:

## Unsere damaligen Empfehlungen für die Klimaberichterstattung nach Schweizer Gesetz



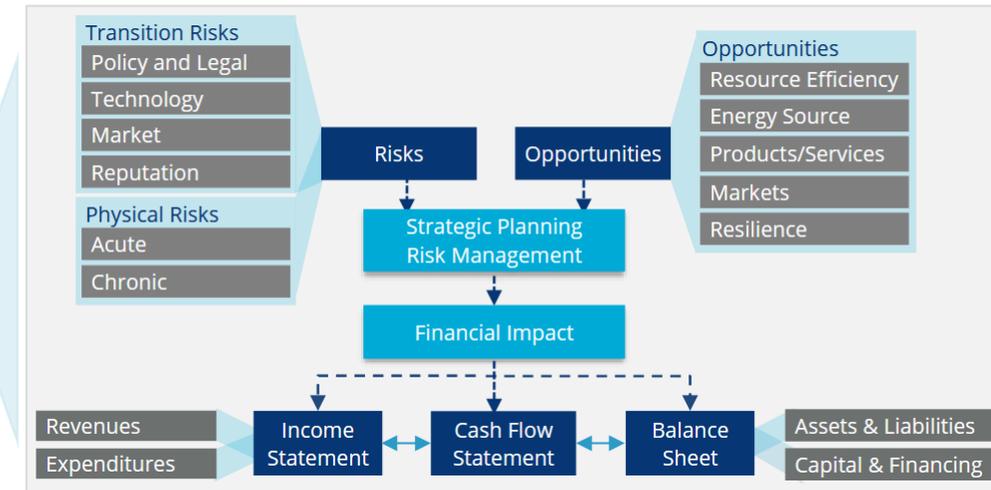
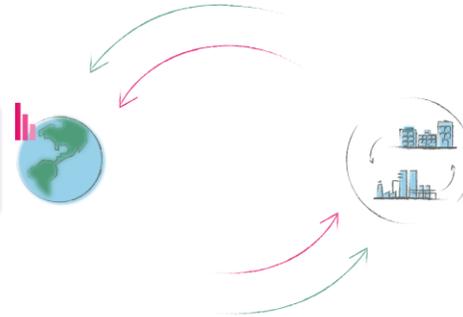
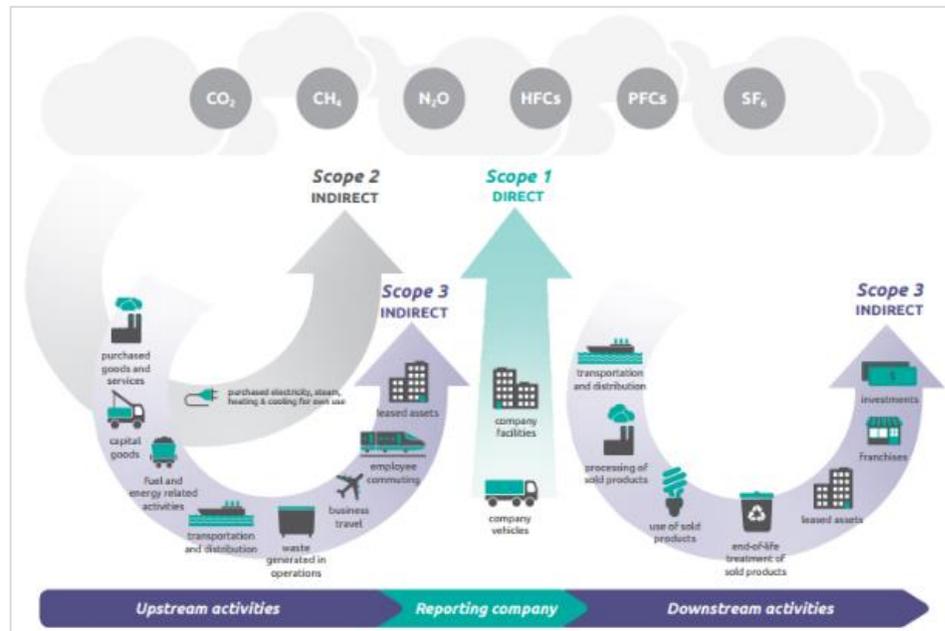
- Umsetzung der wichtigsten TCFD-Elemente (Governance, Strategie, Risikomanagement, Metriken und Ziele):
  - Beschreibung „Climate Governance“
  - Identifizierung von klimabezogenen Risiken und Chancen
  - Bewertung der finanziellen Bedeutung dieser Risiken und Chancen
  - Bewertung der Widerstandsfähigkeit des Unternehmens in verschiedenen Szenarien (z. B. 1,5-Grad- und „Hot House“-Welt)
  - Berücksichtigung klimabezogener Risiken im Risikomanagement
  - Treibhausgasbilanz (Scope 1-2, Scope 3: „comply or explain“)
- Verpflichtung auf das Netto-Null-Ziel 2050 des Bundesrates: Verpflichtung auf Zwischenziele (z.B. 2030) bis hin zu wissenschaftsbasierten Zielen (SBT), wenn machbar
- Klimatransitionsplan als "strategischer Kern" der Klimaberichterstattung
- Mitdenken bei den Anforderungen der ESRS (European Sustainability Reporting Standards)

# Unsere Erfahrungen seit August 2024



- Begleitung von ca. 25 Klimareports Schweizer Unternehmen
- Veränderungen im regulatorischen Umfeld (EU Omnibus)
- Screening publizierter Schweizer Unternehmen (SMI, Kunden, weitere)

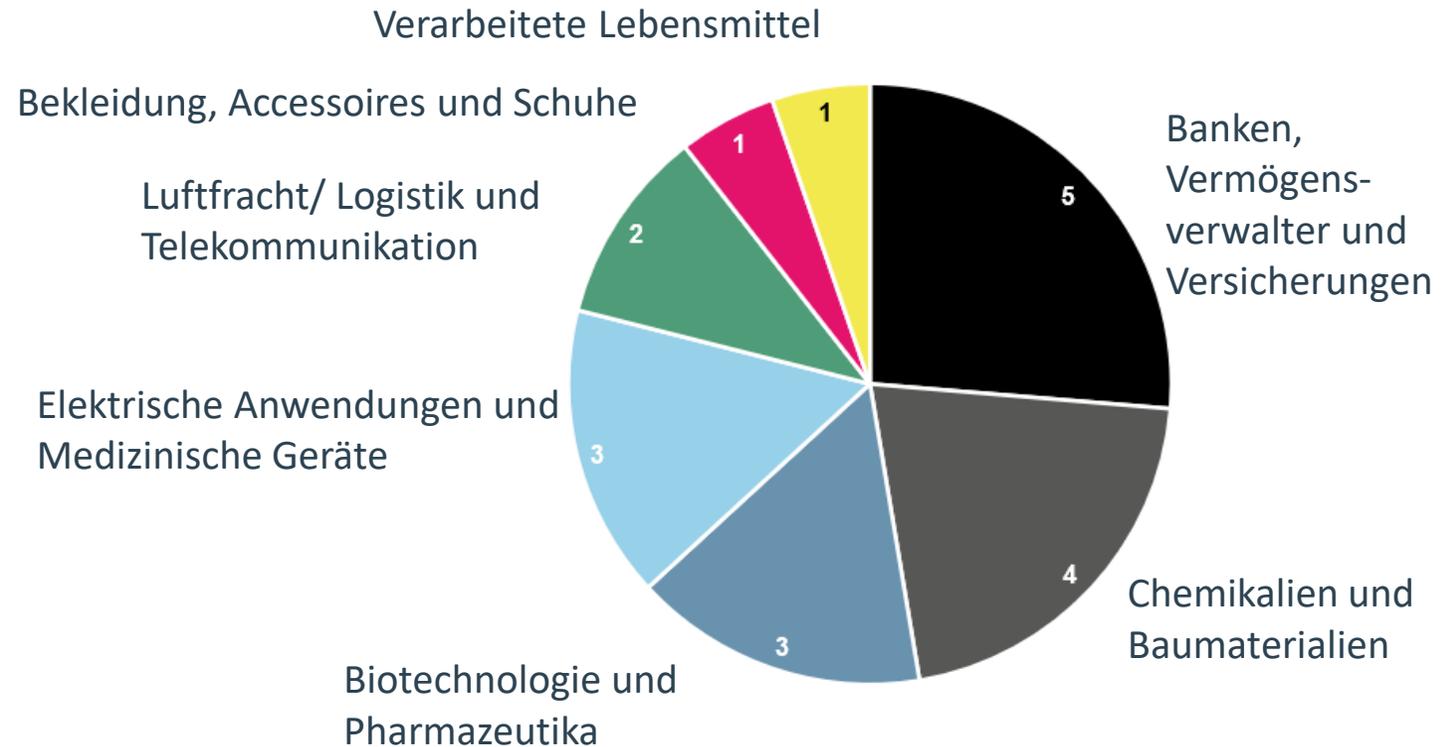
# Transparenz zu klimabezogenen Auswirkungen (doppelte Materialität)



# Blick in die aktuelle Praxis: SMI-Unternehmen\* (1/2)



ABB	RICHEMONT
ALCON	ROCHE
GEBERIT	SIKA
GIVAUDAN	SONOVA
HOLCIM	SWISS LIFE
KUEHNE+NAGEL	SWISS RE
LONZA	SWISSCOM
NESTLE	UBS GROUP
NOVARTIS	ZURICH INSURANCE
PARTNERS GROUP	



# Blick in die aktuelle Praxis: SMI-Unternehmen (2/2)



75%

**Integrierte  
Klimaberichterstattung**

25% der Berichte sind in eigenen  
Abschnitten innerhalb/ ausserhalb  
des Geschäftsberichts.

65%

**Validierte SBTi  
Near-Term Targets**

Zudem: 45% der SMI-  
Unternehmen haben validierte  
Net-Zero Ziele.

8

**Unternehmen haben  
einen internen  
CO<sub>2</sub>-Preis**

Die Mehrheit hat eine  
Klima-Referenztablelle  
Veröffentlicht.

8

**Unternehmen aus der  
Realwirtschaft mit ersten  
(semi-) quantitativen\*  
Risikobeurteilungen**

# Stärkung der Klima-Governance



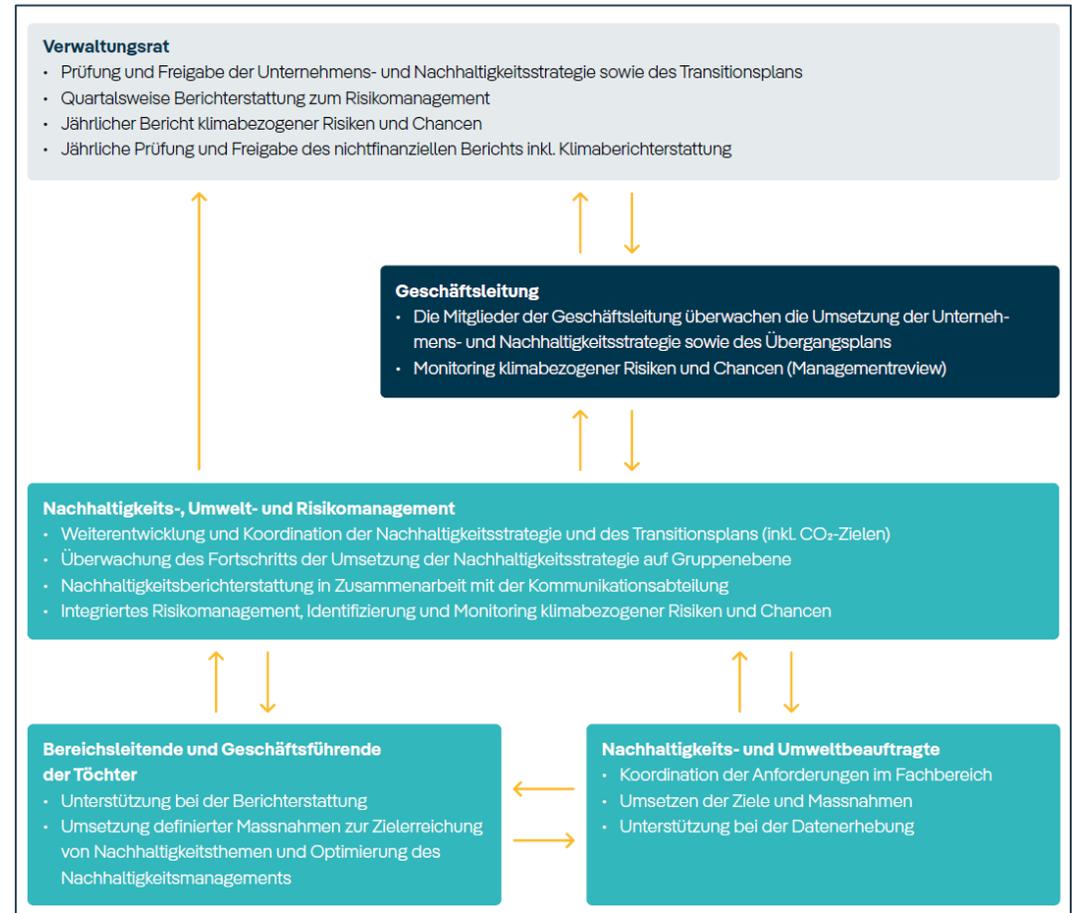
## Ansätze in der Berichterstattungspraxis:

- Erste Schritte zur Verankerung auf den Ebenen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sichtbar
- Explizit beschriebene Klima-Governance bis hin zu integrierter ESG-Governance

## Praktische Empfehlungen:

- Relevante Klimathemen sind in die Unternehmens- und Governance-Prozesse zu integrieren und von den Organen und Gremien (z.B. Audit-Committee) zu thematisieren
- Wo sinnvoll, ist die Einbindung der Finanzabteilungen zu stärken, insbesondere bei Risikobewertungen und der Erarbeitung von Transitionsplänen.

## ESG Governance inkl. Klimabelange (Naturenergie)



# Integration von Klima ins Risikomanagement

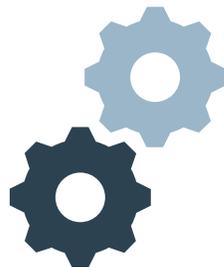


## Ansätze in der Berichterstattungspraxis:



### Unterschiedliche Entwicklungsstufen:

- Von erstmalig identifizierten Risiken in separatem Prozess (und häufig anschließende Überführung ins ERM)...
- bis hin zu vollständiger Integration in Risikomanagementprozesse und Überleitung der Bewertungsmethodik.



## Praktische Empfehlungen:

- Überleitung der bestehenden Risikodefinitionen von Auswirkung und Wahrscheinlichkeit auf den Anwendungsfall der ESG- bzw. Klimarisiken (inkl. Berücksichtigung der langfristigen Perspektive)
- Integration der Klimarisiken & Chancen in das ERM führt zu ganzheitlicher und vorausschauender Unternehmensführung

# Kompakte Darstellung von potenziell relevanten Risiken



## Assessment and management of climate-related risks in Sensirion's supply chain and operations

Climate-related risks	Time horizon + scenario	Potential impact	Sensirion's measures
<b>Physical risks (chronic)</b> • Higher energy consumption through cooling requirements for production processes  • Switching-off of air conditioning systems during summer due to energy quota  • Water shortage affecting foundries in East Asia	long-term 	• Higher energy costs in own operations	 • Fossil-free cooling and heating recovery systems at the manufacturing sites in Stafa (CH) and Debrecen (HU) • Piloting in a concept regarding district heating coupled with lake cooling in Stafa
	long-term 	• Disruptions in production processes and effect on working conditions of employees	 • Flexibilization of working hours • No installation of continuous production processes in affected sites, but assembly operations
	long-term 	• Disruptions in production processes of the supply chain might lead to poorer planning capability and production losses	 • Diversification of supplier base and dual sourcing strategy for key materials
<b>Physical risks (acute)</b> • Inclement weather conditions in Asia	short/ mid-term 	• Disruptions in the supply chain might lead to poorer planning capability and production losses	 • Diversification of supplier base and dual sourcing strategy for key materials
<b>Transition risks (policy + legal)</b> • Regulations on reducing leakage and ensuring efficient use of high-GWP process gases  • Introduction of a taxation with regards to high-GWP process gases	mid-term 	• Production process conversion costs and capital expenditures for alternative filtration technologies to achieve further leakage reductions	 • Studying alternative filtration technologies to reduce the process gas emissions • Exploration of alternative, less harmful chemical gases and investigation of different production tools while staying updated with manufacturers on advancements
	mid-term 	• Increased operation costs	

short-term: up to 2 years  
 mid-term: 2-4 years  
 long-term: more than 4 years

 2°C or lower scenario  
 higher temperature scenario

 low impact  
 medium impact  
 high impact

## Ansätze in der Berichterstattungspraxis:

- Erstmalige systematische Auseinandersetzung vieler Unternehmen mit der expliziten Identifizierung von Klimarisiken
- Bewertungsansätze entwickeln sich: von groben qualitativen Abschätzungen zu gezielteren semiquantitativen/quantitativen Abschätzungen

## Praktische Empfehlungen:

- Priorisierung für Zwecke des internen Risikomanagements und der Fokussierung der externen Berichterstattung
- Abgleich mit Peer-Unternehmen und Sicherstellung Konsistenz in externer Berichterstattung (Klimabericht, CDP, ...) und internen Dokumenten (z.B. Risikobeurteilung)

# Finanzielle Auswirkungen unter ausgewählten Szenarien & Resilienz des Geschäftsmodells



## Semiquantitative Abschätzung von Transitionsrisiken (SIKA)

### EVOLUTION OF TRANSITION RISKS

Risk category	"Most optimistic" 1.5°C		"To avoid at any cost" 4.4°C	
	2032	2050	2032	2050
Policy and Legal	Low	Low	More physical risks apply because society is not transitioning the economy	
Technology	Low	N/Q		
Market	High	Medium		
Reputation	N/Q			

### Financial impact (in CHF mn)

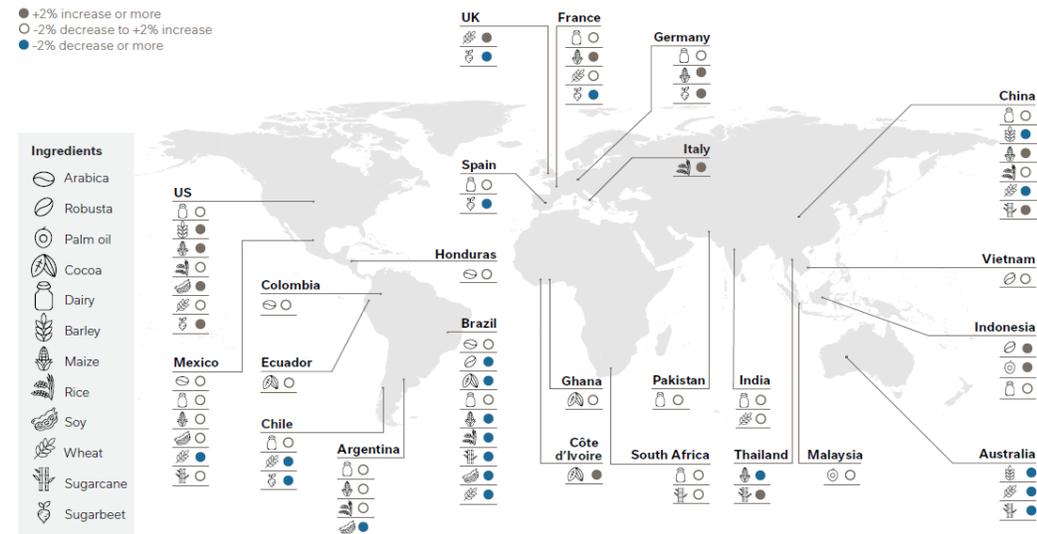
Low: <300 Medium: 300-600 High: >600 N/Q: Not Quantified

Based on the NGFS Delayed Transition scenario, the various transition risk categories have been quantified by considering the following:

- "Policy and Legal": the impact of the carbon costs of Sika's scope 1 emissions.
- "Market": the carbon costs for scope 2, scope 3.1, 3.4, 3.9, and transition energy costs.
- "Technology": transition costs are based on a high-level assessment considering case studies such as electrification of sand-drying processes.

## Schätzung von Ernteveränderungen (Nestlé)

Impact of climate and physical risks on Nestlé's key ingredient yields by 2040  
Modeled yield changes by 2040 vs. 2022 based on intermediate emissions scenario.



## Praktische Empfehlungen:

- Fokussierte Darstellung der quantitativen Bewertung von wesentlichen Risiken und Chancen pro Szenario auf Gruppenebene erhöht Klarheit
- Transparente Darstellung der Annahmen und nachvollziehbaren Methodik ist zentral
- Finanzielle Abschätzungen geben Indikationen zur Beurteilung der Resilienz des Geschäftsmodells

# Nachvollziehbarkeit durch transparente Methodik



## Annahmen, gewählte Szenarien, Datengrundlage, Methodik und Vorgehen (Novartis)

### Physical risks – own operations

<b>Emissions scenarios for physical risk analysis</b>	IPCC SSP1-2.6 (low-emissions scenario, central estimate for temperature rise by 2100 +1.8°C); IPCC SSP2-4.5 (intermediate emissions scenario, central estimate for temperature rise by 2100 +2.7°C); IPCC SSP5-8.5 (very high emissions scenario, central estimate for temperature rise by 2100 +4.4°C)
<b>Time horizons</b>	Short term (2025), Medium term (2030), Long term (2040, 2050)
<b>Data sources</b>	Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), Jupiter Intelligence ClimateScore™ Global, Novartis site-specific data
<b>Coverage</b>	All Novartis operating sites (including manufacturing sites, R&D sites, offices) and primary and secondary warehouses
<b>Risks considered</b>	We screened sites for exposure to 18 different temperature-, water- and wind-related acute and chronic physical risks; <sup>1</sup> risks with no or limited impact on sites were scoped out; the analysis focused on sites with high or very high risk by 2050 in SSP5-8.5
<b>Financial impact</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Revenue (water stress, cyclones, flooding, drought):</b> to estimate revenue loss, we mapped potential downtime resulting from the change in the chosen metric vs baseline,<sup>2</sup> across the time horizon and scenarios, and used this in conjunction with an estimate of site-level revenue.</li> <li>- <b>Operating costs (heat stress):</b><sup>3</sup> to estimate an increase in operating costs from higher cooling costs, we used an economic impact metric from the Jupiter Intelligence ClimateScore™ Global, "annual cost of electricity used for cooling", in conjunction with site-level annual cooling cost estimates.</li> <li>- <b>Property, plant and equipment / inventories (cyclones, flooding):</b><sup>2</sup> we used a damage function from Jupiter Intelligence ClimateScore™ Global in conjunction with site-level property, plant and equipment / inventory values to generate average annual loss (building and contents / inventory).</li> </ul>

• • •

### Beispielhafte Auswahl an Szenarien:

- Physische Risiken – eigene Standorte:  
IPCC SSP1-2.6, IPCC SSP2-4.5 und IPCC SSP5-8.5
- CO<sub>2</sub>-Bepreisung:  
IEA Net Zero Emissions by 2050, IEA Announced Pledges, IEA Stated Policies

### Transition risks and opportunities

<b>Risks considered</b>	We assessed 18 risks and opportunities <sup>1</sup> out of a longlist of 33 factors for impact materiality to Novartis. We drew up a shortlist of transition risks and opportunities for both climate mitigation and adaptation, and grouped these into three categories: litigation and reputational risk (qualitative assessment), carbon pricing and switch to low-carbon alternatives (quantitative), and changing demand for healthcare (quantitative).
<b>Carbon pricing, carbon certificates pricing and electricity costs</b>	
<b>Emissions scenarios for transition risk analysis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Carbon pricing, electricity costs:</b> ► IEA Net Zero Emissions by 2050 Scenario (NZE), a normative scenario describing a pathway for the global energy sector to achieve net-zero carbon dioxide emissions by 2050 and an emissions trajectory consistent with keeping temperature rise in 2100 below +1.4°C; ► IEA Announced Pledges Scenario (APS), describing energy system progression based on the assumption that all targets, pledges and announcements are to be achieved on time and in full, consistent with keeping temperature rise in 2100 below +1.7°C; ► IEA Stated Policies Scenario (STEPS), describing energy system progression based on the IEA assessment of current policies and other market circumstances, consistent with keeping temperature rise in 2100 below +2.4°C.</li> <li>- <b>Carbon certificates pricing:</b> ► Bloomberg New Energy Finance (BNEF) voluntary market scenario (inelastic demand); BNEF's BECCS (bioenergy with carbon capture and storage) offset cost scenario; BNEF high-quality bifurcation scenario (inelastic demand) and BNEF's direct air capture offset cost scenario</li> </ul>
<b>Time horizons</b>	Medium term (2030), Long term (2040), Long term (2050)
<b>Data sources</b>	IEA Global Energy and Climate (GEC) Model scenarios; IEA carbon prices, levelized cost of energy (LCOE) costs, electricity generation, World Energy Outlook 2023 & 2024; BNEF long-term carbon offsets outlook
<b>Coverage</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Carbon pricing:</b> full Scope 1 and 2 coverage across Novartis sites and purchased energy; &gt;84% of Scope 3 (category 1, purchased goods and services, and category 2, capital goods)</li> <li>- <b>Carbon certificates pricing:</b> full Scope 1, 2 and 3 coverage</li> <li>- <b>Electricity costs:</b> electricity consumed by Novartis sites globally</li> </ul>
	<b>Description, methodology and results discussion</b>
<b>Carbon pricing</b>	<p>Carbon prices, in the form of emissions trading or carbon taxes, are likely to continue to increase in major operating and supplier countries, which may lead to rising operating costs for Novartis. Carbon pricing can impact Novartis as 1) a direct charge on Scope 1 emissions that fall under emissions schemes such as the EU ETS, 2) via purchased energy as a pass-through cost from electricity generators, 3) as a charge on emissions of suppliers who pass through part of their costs to Novartis, and 4) as a charge to buy the necessary Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) certificates for the emissions embedded in Novartis imports.</p> <p>To quantify our Scope 1 and 2 exposure to carbon pricing, we followed five steps: 1) we assigned carbon prices (IEA World Energy Outlook 2023 forecast prices) across the time horizon and scenarios to each country in which we had Scope 1 or 2 emissions; 2) we measured Scope 1 and 2 emissions by country; 3) we multiplied Scope 2 emissions by 100%, assuming a 100% pass-through rate from electricity suppliers; 4) we multiplied Scope 1 and 2 emissions by the corresponding country-level carbon price forecast; and 5) we multiplied the resulting carbon costs by our Scope 1 and 2 SBTi emissions reduction targets for 2030 (90%) and 2040 (90%), assuming we maintain emissions at the 2040 level also by 2050. This approach assumed that all sites have to pay the full carbon price and all site emissions are covered by the carbon price.</p> <p>Across all the jurisdictions considered in the analysis, the risk was highest in the following countries, due both to high carbon prices and country-level total emissions: US, Austria, Slovenia, Italy, France, Singapore, UK, Germany, Belgium and Switzerland.</p> <p>To quantify our Scope 3 exposure to carbon pricing, we followed similar steps: 1) we measured country-level Scope 3 emissions data for our Category 1 (purchased goods and services) and Category 2 (capital goods) suppliers, representing more than 85% of our Scope 3 emissions; 2) we assigned carbon prices (IEA World Energy Outlook 2023 forecast prices) across the time horizon and scenarios to each country; 3) we multiplied Scope 3 emissions by 70%, assuming a 70% pass-through rate from our suppliers; 4) we multi-piled Scope 3 emissions by the corresponding country-level carbon price forecast; 5) we multiplied the resulting carbon costs by our Scope 3 SBTi emissions reduction targets for 2030 (42%) and 2040 (90%), assuming we maintain emissions at the 2040 level also by 2050; and 6) we estimated the percentage of our Scope 3 emissions imported to the EU in our baseline year, and using a sector-based approach, we assumed which percentage of these may gradually become subject to the CBAM across the time horizon, using the difference between the EU carbon price and the respective country's carbon price to calculate the impact.</p>

# Transitionspläne



## Ansätze in der Berichterstattungspraxis:

- Viele Unternehmen bekennen sich in den Berichten zu dem schweizerischen Ziel Netto-Null 2050
- Zwischenziele sind bislang unterschiedlich ausgeprägt
- Transitionspläne sind oft noch in Erarbeitung bzw. im Anfangsstadium



## Praktische Empfehlungen:

- Fokussierung auf die Ausarbeitung und Verfeinerung des Transitionsplans unter den regulatorischen Vorgaben
- Koordination mit operativ geplanten Massnahmen und der Investitionsplanung im Rahmen der langfristigen Unternehmensstrategie

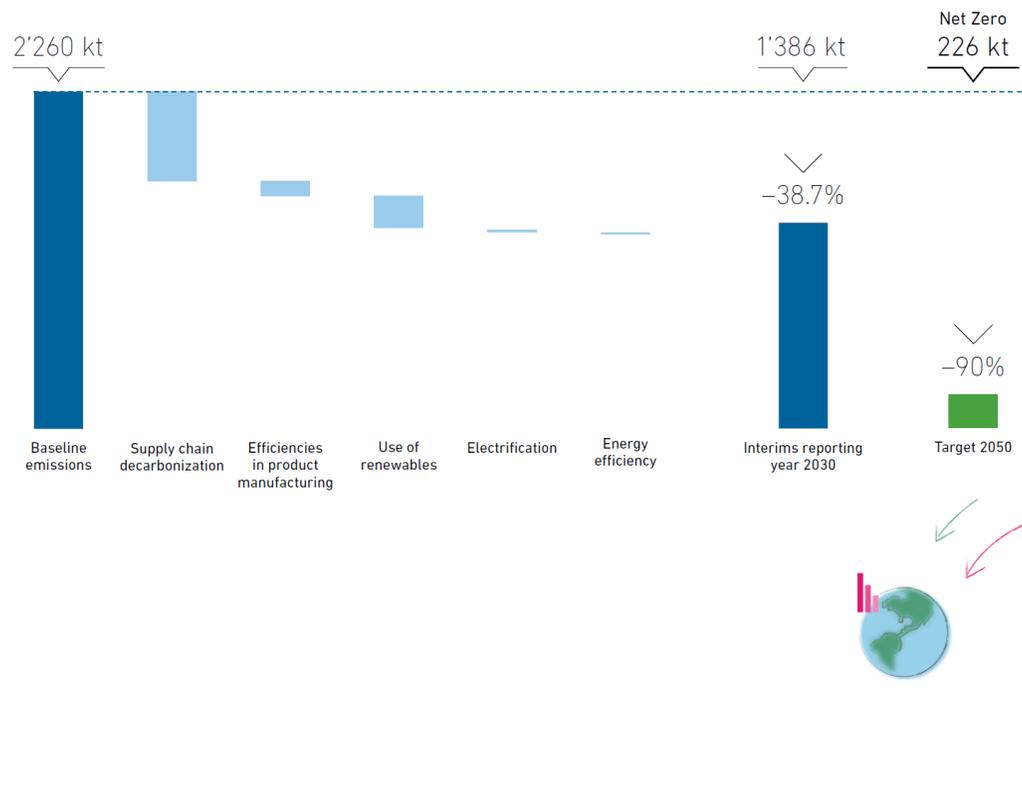
# Steuerung von Investitionen zur Erreichung der Klimaziele



## Mittelfristige Dekarbonisierungshebel (Georg Fischer)

GF's carbon transition plan as of December 2024 showing key identified decarbonization levers

CO<sub>2</sub>e emissions, 1'000 tonnes



## Geschätzte Investitionen für den Transitionsplan (Novartis)

### Anticipated investment for our transition plan

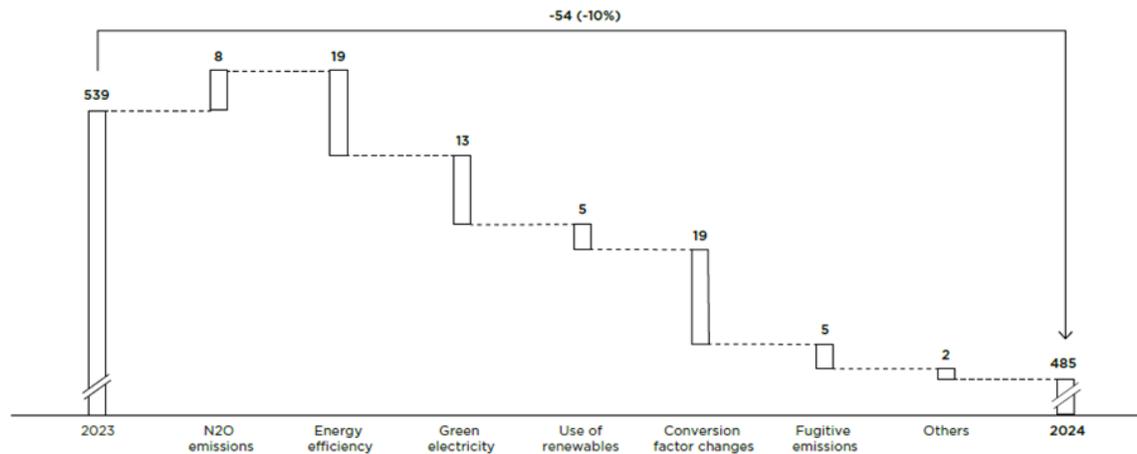
Estimates in USD millions		2024-2030	2031-2040	2041-2050
Emission reduction Scope 1+2	Operating expenditure	150	15	20
	Capital expenditure	330	10	-
Emission reduction Scope 3	Operating and capital expenditure	Analysis ongoing		
Carbon certificates <sup>1</sup>	Operating expenditure	8-19	58-203	289-936

# Effizienzmessung durch Kennzahlen und Ziele



## Überleitung auf Massnahmenebene im Jahresvergleich (Clariant)

SCOPE 1 & 2 GHG REDUCTIONS IN KT CO<sub>2</sub>E



## Ziele und geprüfte KPIs (ABB)

GHG emissions reduction targets and avoided emissions ambition

GHG emission category	Description	Base year	Target years		Absolute value of emissions (kt CO <sub>2</sub> e)		2024 reduction compared to baseline year	
			2030	2050	Baseline year	2024 status (assured)	Absolute value (kt CO <sub>2</sub> e)	Percentage
Scope 1+2 GHG emissions	Reduce own scope 1+2 CO <sub>2</sub> e by 80% by 2030 and 100% by 2050 compared to 2019	2019	80% reduction	100% reduction	631 <sup>1</sup>	138	(493)	-78%
Scope 3 GHG emissions	Reduce scope 3 CO <sub>2</sub> e emissions by 25% by 2030 and by 90% by 2050 compared to 2022	2022	25% reduction	90% reduction	429,854 <sup>2</sup>	394,952	(34,902)	-8%
Avoided emissions	Ambition to avoid 600 mt CO <sub>2</sub> e emissions throughout lifetime of products sold from 2022 to 2030	2022	600 MT	—	—	204,390 <sup>3</sup>	—	0%

<sup>1</sup> Scope 1 + 2 GHG emissions baseline value has been adjusted for portfolio changes.

<sup>2</sup> Scope 3 emissions baseline has been adjusted due to product portfolio and applied technical parameters refinement. In one business, the baseline was revisited as one business activity was deemed not representative for the year.

<sup>3</sup> Avoided emissions 2024 status is cumulative for 2022-2024, where only the 2024 value of 65,611kt CO<sub>2</sub>e has been assured for 2024.

### Praktische Empfehlungen:

- Klare und nachvollziehbare Darstellung, ob das Unternehmen „on track“ ist
- Verknüpfung wesentlicher Klimarisiken mit messbaren Steuerungsgrößen
- Verknüpfung von variabler Vergütung mit der Klimazielerreichung als wichtiges Signal für Verantwortung und Umsetzung

Market- and location-based scope 1 + 2 GHG emissions reduction

GHG emission category (kt CO <sub>2</sub> e)	Absolute value of emissions in baseline year (2019) <sup>1</sup>	2024 status (assured)	2024 reduction compared to baseline year	
			Absolute value	Percentage
Market-based	631	138	(493)	-78%
Location-based	645	405	(240)	-37%

<sup>1</sup> Scope 1 + 2 GHG emissions baseline value has been adjusted for portfolio changes.

# Individuelle Roadmap der Klimaberichterstattung



Bereich	Massnahmen	FY24	FY25	FY26
Governance	Stärkung der Übersicht von Vorstand und Management über klimabezogene Risiken durch den Nachhaltigkeitsausschuss des Vorstands.		X	
	Einrichtung eines funktionsübergreifenden TCFD-Lenkungsausschusses unter dem Vorsitz des Head of Global Sustainability.		X	X
Strategie	Durchführung Szenarienentwicklung und Identifizierung der klimabedingten Risiken und Chancen je Szenario.	X		
	Bestimmung von klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Unternehmensebene.		X	X
	Veröffentlichung Scope-3-Strategie		X	
Risikomanagement	Implementierung von klimabezogenen Elementen in die Lieferantenbewertung.		X	X
	Vollumfängliche Implementierung von klimabezogenen Risiken in das globale Risikomanagement		X	
Metrik und Ziele	Offenlegung von Scope-1- und -2-Emissionen	X		
	Festlegen von Grenzen und Methoden für die Berichterstattung über Scope-3-Emissionen	X		
	Offenlegung von Scope-3-Emissionen	X		
	Verbesserung der Datenqualität der wichtigsten Scope-3-Kategorien		X	
	Etablierung Kennzahl: Anteil von Immobilien, Infrastruktur oder anderen Vermögenswerten in einem Gebiet, das Überschwemmungen, Hitzestress oder Wasserstress ausgesetzt ist.			X

# Gezielte Weiterentwicklung je nach Reifegrad



- Erste Umsetzungswelle hat gezeigt: Unterschiedliche Reifegrade in der Umsetzung
- Validierung & schrittweise Verfeinerung der internen Prozesse und der externen Offenlegungen im iterativen Prozess
- Stärkere Fokussierung auf wesentliche Risiken und Chancen verbessert Verständlichkeit und Relevanz für Adressaten
- Klare Offenlegung von Annahmen, Methodik und Bewertungsgrundlagen ist essenziell für Transparenz und Glaubwürdigkeit
- Best Practices identifizieren und gezielt skalieren, um Qualität und Vergleichbarkeit der Berichterstattung zu stärken
- Verfeinerungen notwendig bei Transitionsplänen und Quantifizierung von relevanten Risiken und Chancen (Hiermit verbunden: engere Zusammenarbeit zwischen Nachhaltigkeits- und Finanzabteilung)

# RECHTLICHE ENTWICKLUNGEN

Adrian Peyer



# Was gilt ab 2025 und in Zukunft?

## Präzisierungen traten/treten in Kraft

- Klima und Innovations Gesetz (KIG)
- Klima und Innovations Verordnung (KIV)
- Richtlinie Netto-Null-Fahrpläne (BFE, 14.2.25): Realwirtschaft
- Unlauterer Wettbewerb Gesetz (UWG) Art. 3 lit.x (Klimaussagen speziell geregelt ab 1.1.25)
- OR964a ff Vernehmlassung betr. Ausweitung und Angleichung an CSRD “on hold” bis spätestens Frühjahr 2026
- Klimaberichterstattungs Verordnung – Vernehmlassung abgeschlossen; Resultate ausstehend; 1.1.26 in Kraft?
  
- Pro Memoria:
  - EU CSRD/ESRS (Stop the clock; Simplifizierung)
  - CSDDD (Simplifizierung oder weitergehende Änderungen...?)
  - CBAM (Simplifizierung)
  - Taxonomy (Simplifizierung)
  - Green Claims Richtlinie (wird die die wirklich so umgesetzt?)

# Klimaberichterstattung – Verordnung Zukunft

## Vernehmlassung/Erläuterung

Die vorliegend vorgeschlagene Änderung der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange belässt die Anforderungen der Verordnung als prinzipienbasiert, und die Wahlfreiheit bezüglich des Standards bleibt erhalten, solange die Mindestanforderungen erfüllt sind. Die vorgeschlagene Revision führt hingegen keine neuen Pflichten für die betroffenen Unternehmen ein, da sich die entsprechenden Pflichten aus dem OR ergeben.

gen präzisiert. Prinzipienbasierte Mindestanforderungen für Unternehmen der Finanzwirtschaft werden gemäss Bundesratsauftrag dagegen in der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange aufgenommen. Diese präzisieren damit die bestehende Regelung und ermöglichen überdies, die Vergleichbarkeit und Aussagekraft der Berichterstattung zu erhöhen.

# Klimaberichterstattung – Verordnung Zukunft (ab 1.1.26?)

Anwendbar auf OR964b berichterstattungspflichtige Unternehmen

**Art. 3** Berichterstattung über Klimabelange gestützt auf internationale Standards  
(Art. 964b Abs. 1 und 2 OR)

<sup>1</sup> Die Berichterstattung über Klimabelange stützt sich entweder auf einen **international anerkannten Standard** oder auf den in der **Europäischen Union** verwendeten Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und enthält einen **Fahrplan** gemäss Absatz 3.

<sup>3</sup> Sie beinhaltet insbesondere einen **Fahrplan**, der:

- a. mit den Schweizer Klimazielen gemäss Artikel 3 des Bundesgesetzes über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit vom 30. September 2022<sup>3</sup> (**KIG**) vereinbar ist;
- b. alle **wesentlichen Geschäftsbereiche** umfasst und
  1. für Unternehmen der **Finanzbranche** die folgenden Mindestanforderungen für die klimaverträgliche Ausrichtung der Finanzmittelflüsse erfüllt:
    - soweit dies möglich und sachgerecht ist, **quantitative, anlageklassen- und sektorenspezifische, wissenschaftsbasierte Absenkungsziele**, inklusive konkrete und messbare **Zwischenziele** sämtlicher relevanter Treibhausgasemissionen und **Ausbauziele für klimaverträgliche Technologien**
    - **Darstellung** der geplanten Massnahmen zur Erreichung der Ziele
  2. für die **übrigen Unternehmen** die Mindestanforderungen an Fahrpläne gemäss Artikel 5 **KIG** und Artikel 3-8 der Verordnung zum Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit vom [...] <sup>4</sup> erfüllt.



**Internationaler Standard oder ESRS** = erfüllt OR 964b Abs. 1, jedoch ist zusätzlich (!) folgendes zu berücksichtigen:



**KIG**

– **Art. 3** Ziel der Verminderung von Treibhausgasemissionen und der Anwendung von **Negativemissionstechnologien**

<sup>1</sup> Der Bund sorgt dafür, dass die Wirkung der in der Schweiz anfallenden von Menschen verursachten Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2050 Null beträgt (**Netto-Null-Ziel**), indem:

- a. die Treibhausgasemissionen so weit **möglich vermindert** werden; und
- b. die Wirkung der verbleibenden Treibhausgasemissionen durch die **Anwendung von Negativemissionstechnologien** in der Schweiz und im Ausland ausgeglichen wird.

<sup>2</sup> Nach dem Jahr 2050 muss die durch die Anwendung von Negativemissionstechnologien entfernte und gespeicherte Menge an CO<sub>2</sub> die verbleibenden Treibhausgasemissionen übertreffen.

**KIG**

– **Art. 9** Ziel zur **klimaverträglichen Ausrichtung der Finanzmittelflüsse**

<sup>1</sup> Der Bund sorgt dafür, dass der Schweizer Finanzplatz einen effektiven Beitrag zur emissionsarmen und gegenüber dem Klimawandel widerstandsfähigen Entwicklung leistet. Es sollen insbesondere Massnahmen zur Verminderung der Klimawirkung von nationalen und internationalen Finanzmittelflässen getroffen werden.

<sup>2</sup> Der Bundesrat kann mit den Finanzbranchen Vereinbarungen zur klimaverträglichen Ausrichtung der Finanzflüsse abschliessen.

**KIV (Art. 3)**

<sup>2</sup> Für Fahrpläne für die klimaverträgliche Ausrichtung der Finanzmittelflüsse von Unternehmen der **Finanzbranche** gelten die **Mindestanforderungen** an den Transitionsplan nach Artikel 3 Absatz 3 Buchstabe a der **Verordnung** vom 23. November 2022<sup>4</sup> über die Berichterstattung über **Klimabelange**.



Next slide

# Transitionspläne - Verordnung Zukunft (ab 1.1.26?)

## Verweise auf KIG und KIV: Realwirtschaft

### Art. 3 Berichterstattung über Klimabelange gestützt auf internationale Standards (Art. 964b Abs. 1 und 2 OR)

<sup>1</sup> Die Berichterstattung über Klimabelange stützt sich entweder auf einen international anerkannten Standard oder auf den in der Europäischen Union verwendeten Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und enthält einen Fahrplan gemäss Absatz 3.

<sup>3</sup> Sie beinhaltet insbesondere einen Fahrplan, der:

- a. mit den Schweizer Klimazielen gemäss Artikel 3 des Bundesgesetzes über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit vom 30. September 2022<sup>3</sup> (KIG) vereinbar ist;
- b. alle wesentlichen Geschäftsbereiche umfasst und
  1. für Unternehmen der Finanzbranche die folgenden Mindestanforderungen für die klimaverträgliche Ausrichtung der Finanzmittelflüsse erfüllt
    - soweit dies möglich und sachgerecht ist, quantitative, anlageklassen- und sektorenspezifische, wissenschaftsbasierte Absenkungsziele, inklusive konkrete und messbare Zwischenziele sämtlicher relevanter Treibhausgasemissionen und Ausbauziele für klimaverträgliche Technologien
    - Darstellung der geplanten Massnahmen zur Erreichung der Ziele
  2. für die übrigen Unternehmen die Mindestanforderungen an Fahrpläne gemäss Artikel 5 KIG und Artikel 3-8 der Verordnung zum Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit vom [...] <sup>4</sup> erfüllt.



KIV

### - Art. 5 Fahrpläne für Unternehmen und Branchen KIG

<sup>1</sup> Alle Unternehmen müssen spätestens im Jahr 2050 Netto-Null-Emissionen aufweisen. Dabei sind mindestens die direkten und die indirekten Emissionen zu berücksichtigen.

<sup>2</sup> Zur Erreichung des Ziels nach Absatz 1 können die Unternehmen und Branchen Fahrpläne erarbeiten.

<sup>3</sup> Der Bund stellt Unternehmen oder Branchen, die bis zum Jahr 2029 entsprechende Fahrpläne ausarbeiten, Grundlagen, Standards sowie fachkundige Beratung zur Verfügung. Er kann international anerkannte Standards berücksichtigen.

### - 2. Kapitel: Fahrpläne

#### - Art. 3 Fahrpläne für Unternehmen

<sup>1</sup> Fahrpläne für Unternehmen gemäss Artikel 5 KIG müssen mindestens enthalten:

- a. eine Bilanzierung aller direkten und indirekten Emissionen;
- b. eine Beschreibung der bestehenden Anlagen und Prozesse;
- c. eine Analyse, die zeigt, mit welchen Lösungen in welchem Umfang Treibhausgasemissionen vermindert oder Negativemissionstechnologien (NET) angewendet werden können;
- d. die gestützt auf die Analyse nach Buchstabe c zu ergreifenden Massnahmen zur Verminderung der Treibhausgasemissionen oder zur Anwendung von NET;
- e. einen Absenkpfad für die direkten und die indirekten Emissionen; der Absenkpfad muss soweit technisch möglich linear sein, sich an den Richtwerten nach Artikel 4 KIG orientieren und Zwischenziele für die Jahre 2030 und 2040 beinhalten;
- f. einen Aufbaupfad für die Anwendung von NET, mit denen die Treibhausgasemissionen, die mit den Massnahmen nach Buchstabe d nicht vermindert werden können, im In- und Ausland bis spätestens 2050 ausgeglichen werden.

<sup>2</sup> Für Fahrpläne für die klimaverträgliche Ausrichtung der Finanzmittelflüsse von Unternehmen der Finanzbranche gelten die Mindestanforderungen an den Transitionsplan nach Artikel 3 Absatz 3 Buchstabe a der Verordnung vom 23. November 2022<sup>4</sup> über die Berichterstattung über Klimabelange.

# Transitionspläne – Realwirtschaft

## KIV

### - **Art. 4** Branchenfahrpläne

<sup>1</sup> Branchenverbände können für die Unternehmen ihrer Branche Branchenfahrpläne erstellen.

<sup>2</sup> Branchenfahrpläne müssen mindestens enthalten:

- a. die für ein Unternehmen der Branche charakteristische Bilanzierung der direkten und der indirekten Emissionen;
- b. eine Beschreibung der bestehenden branchenspezifischen Anlagen und Prozesse;
- c. eine Analyse, die zeigt, mit welchen Lösungen in welchem Umfang Treibhausgasemissionen vermindert oder NET angewendet werden können;
- d. die gestützt auf die Analyse nach Buchstabe c zu ergreifenden Massnahmen zur Verminderung der Treibhausgasemissionen oder zur Anwendung von NET;
- e. einen Absenkpfad für die direkten und die indirekten Emissionen; der Absenkpfad muss soweit technisch möglich linear sein, sich an den Richtwerten nach Artikel 4 KIG orientieren und Zwischenziele für die Jahre 2030 und 2040 beinhalten;
- f. einen Aufbaupfad für die Anwendung von NET, mit denen die Treibhausgasemissionen, die mit den Massnahmen nach Buchstabe d nicht vermindert werden können, im In- und Ausland bis spätestens 2050 ausgeglichen werden.

### - **Art. 5** Berücksichtigung von vor- und nachgelagerten Treibhausgasemissionen sowie von Emissionen von Stickoxiden, Russpartikeln und oxidierten Schwefelverbindungen aus dem Luftverkehr

<sup>1</sup> Die Fahrpläne können zusätzlich zu den direkten und den indirekten Emissionen auch die relevanten vor- und nachgelagerten Emissionen umfassen. Zur Bestimmung der Relevanz sind die vor- und nachgelagerten Emissionen nach Anhang 1 Ziffern 1–3 zu kategorisieren und einer Relevanzanalyse nach Anhang 1 Ziffer 4 zu unterziehen.

<sup>2</sup> Die Fahrpläne von Betreibern von Luftfahrzeugen können auch die Emissionen von Stickoxiden, Russpartikeln und oxidierten Schwefelverbindungen in der oberen Troposphäre und in der unteren Stratosphäre umfassen, die durch den Betrieb von Luftfahrzeugen mit in der Schweiz getankten Treibstoffen verursacht werden.

# Transitionspläne – Realwirtschaft

## KIV

### - **Art. 6** Angaben zu den Massnahmen in den Fahrplänen

Zu den in den Fahrplänen aufgeführten **Massnahmen** müssen die folgenden Angaben gemacht werden:

- a. eine **präzise Beschreibung** der einzelnen Massnahmen;
- b. eine **Schätzung der Kosten** und des **Nutzens** der Umsetzung;
- c. bei Fahrplänen für **Unternehmen**: eine Berechnung der durch die Massnahmen erzielten **Wirkung** in Tonnen CO<sub>2</sub>eq und der damit verbundenen Auswirkungen auf den Energieverbrauch;
- d. bei **Branchenfahrplänen**: eine Schätzung der Wirkung der Massnahmen;
- e. einen **Zeitplan** für die Umsetzung.

### - **Art. 7** Weitere Anforderungen an die Fahrpläne

<sup>1</sup> Die Beschaffung von nationalen und internationalen Bescheinigungen nach Artikel 2 Buchstaben d und f des CO<sub>2</sub>-Gesetzes gilt nur dann als Massnahme nach Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe d oder Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe d, wenn die Bescheinigungen für die Anwendung von NET ausgestellt wurden.

<sup>2</sup> Die Fahrpläne sind bei einer Änderung der Verhältnisse, mindestens aber **alle 5 Jahre zu aktualisieren**.

### - **Art. 8** Informationen und Beratung für die Ausarbeitung von Fahrplänen

<sup>1</sup> Das Bundesamt für Energie (BFE) stellt die für die Erstellung der Fahrpläne nötigen Informationen in einer öffentlich zugänglichen Form zu Verfügung.

<sup>2</sup> Es registriert Beraterinnen und Berater für die fachkundige Beratung nach Artikel 5 Absatz 3 KIG.

<sup>3</sup> Es veröffentlicht die Liste der registrierten Beraterinnen und Berater auf seiner Website. Die Liste enthält Namen, Kontaktangaben und Tätigkeitsbereiche.

# Transitionspläne – Realwirtschaft

## Weitere Hilfsmittel

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und  
Kommunikation UVEK

**Bundesamt für Energie BFE**  
Sektion Industrie und Dienstleistungen

Version vom 14. Februar 2025

---

## Netto-Null-Fahrpläne

### Richtlinie

---

## 2 Sinn und Zweck dieser Richtlinie

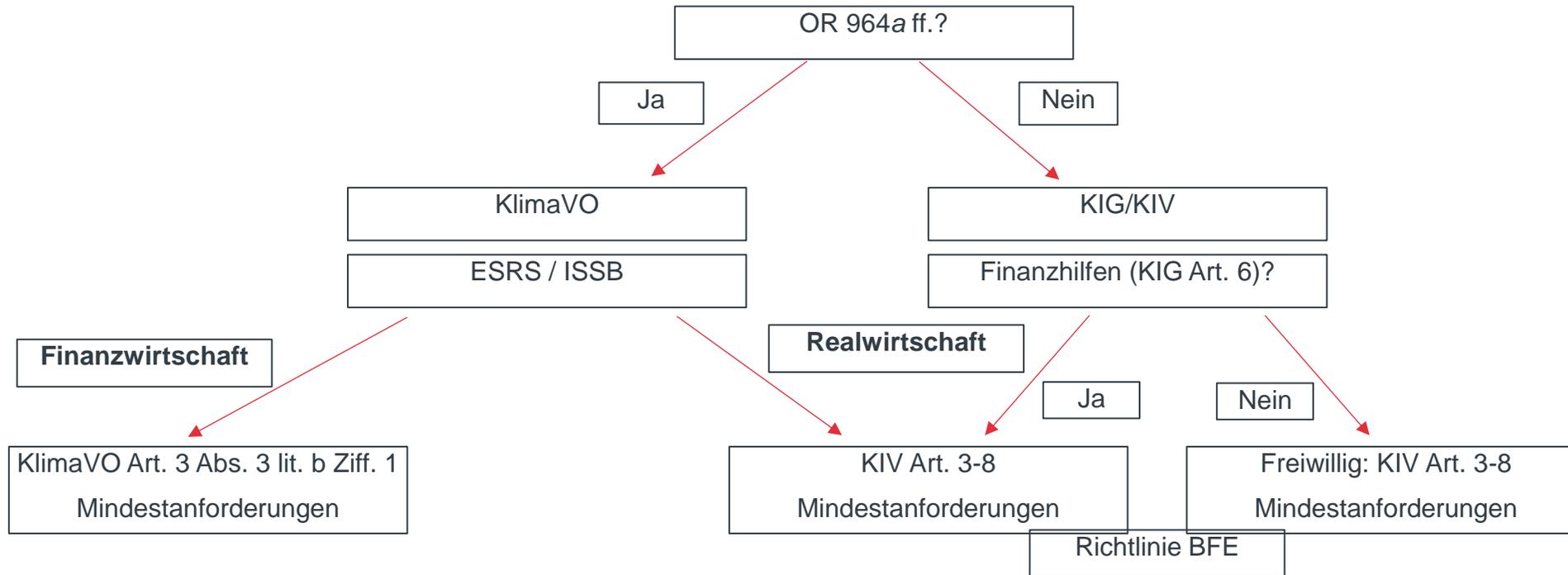
Zweck der vorliegenden Richtlinie ist es, Unternehmen, Branchenverbände, Energieberatenden und Behörden ein einheitliches und übersichtliches Hilfsmittel für die Erstellung von Fahrplänen gemäss KIG vorzulegen. Die Richtlinie hält die Grundlagen und die Methodik für die Erstellung eines Fahrplans fest und dient damit als Nachschlagewerk für die involvierten Akteure. Die in dieser Richtlinie festgelegten Methoden zur Erstellung eines Fahrplans stellen sicher, dass die nationale Klimaschutzgesetzgebung der Schweiz berücksichtigt wird.

Die vorliegende Richtlinie **präzisiert** insbesondere:

- die Schnittstellen zu anderen Instrumenten der Klimaschutz-, CO<sub>2</sub>- und Energiegesetzgebung;
- die verschiedenen Arten von Fahrplänen;
- die technischen Grundlagen;
- die empfohlene Methodik für die Erarbeitung eines Fahrplans;
- die Mindestanforderungen an Fahrpläne (ausser für Unternehmen der Finanzbranche);

# Konklusion – Transitionspläne (Fahrpläne)

Komplex, aber...



**Realwirtschaft:** Gesetzliche Grundlagen und Mindestanforderungen inkl. Richtlinie vorhanden



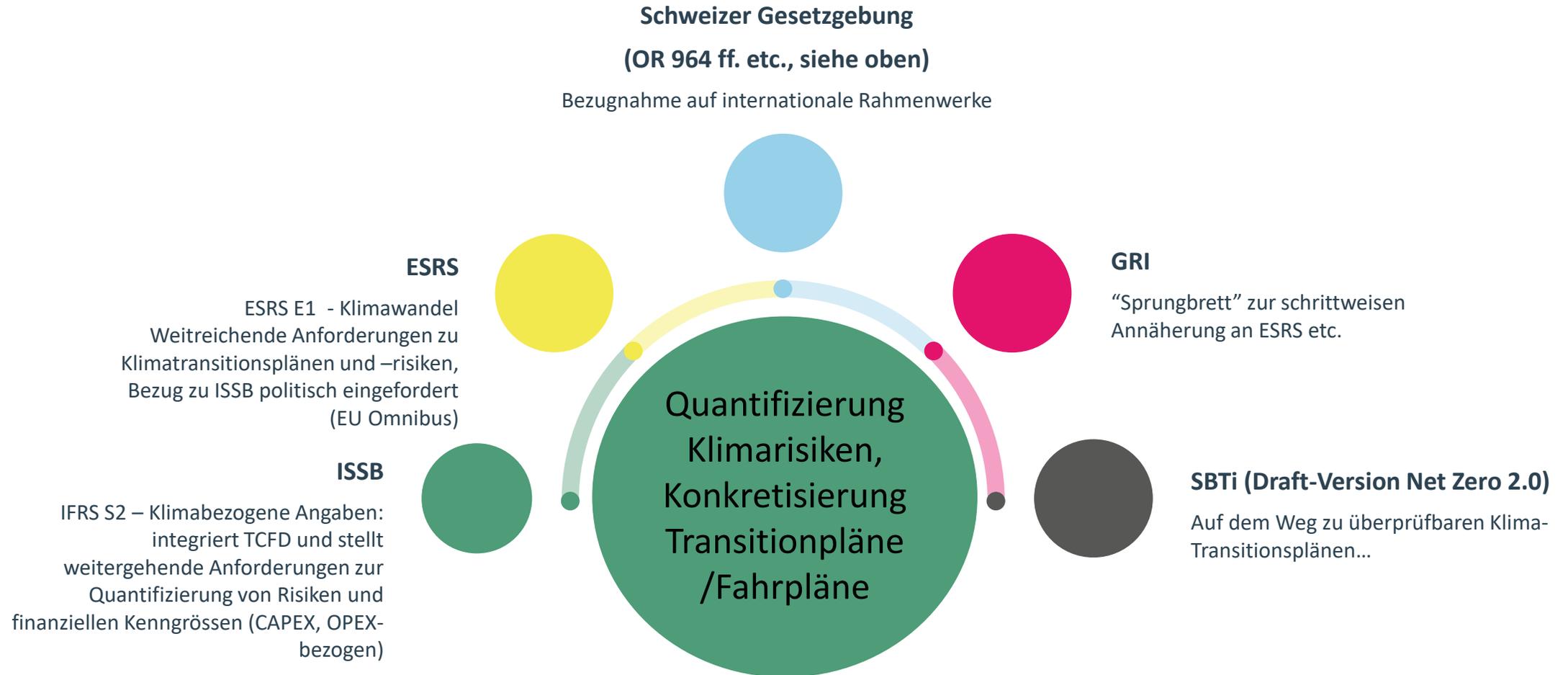
**Finanzwirtschaft:** Erläuterungen zur Klimaberichterstattungs-VO Vernehmlassung können auch so interpretiert werden, welche Anforderungen heute bereits aufgrund von OR964b gelten bzw. „weitreichend ausgelegt“ werden!

# **BLICK IN DIE ZUKUNFT - ANSTEHENDE HERAUSFORDERUNGEN, BEST PRACTICE EMPFEHLUNGEN**

Dr. Stephan Lienin und Adrian Peyer



# Trotz regulatorischer Unsicherheit: Konvergenz der Rahmenwerke ermöglicht Fokus für die Weiterentwicklung



# Aktuelle Relevanz physischer Klimarisiken



STADLER

“

Stadler was able to celebrate major successes on the market and acquire important orders in 2024, but the financial year was also marked by three environmental disasters in Valencia (Spain), the Valais (Switzerland) and Dürnrrohr (Austria). Revenue of around CHF 350 million therefore had to be postponed from the 2024 financial year to the 2025 and 2026 financial years.”

Markus Bernsteiner, Group CEO

**Drei Naturkatastrophen haben im Jahr 2024 Stadler-Standorte und -Zulieferer getroffen und zu erheblichen finanziellen Schäden geführt.**

Valencia, Spain



Constellium – Wallis, Switzerland



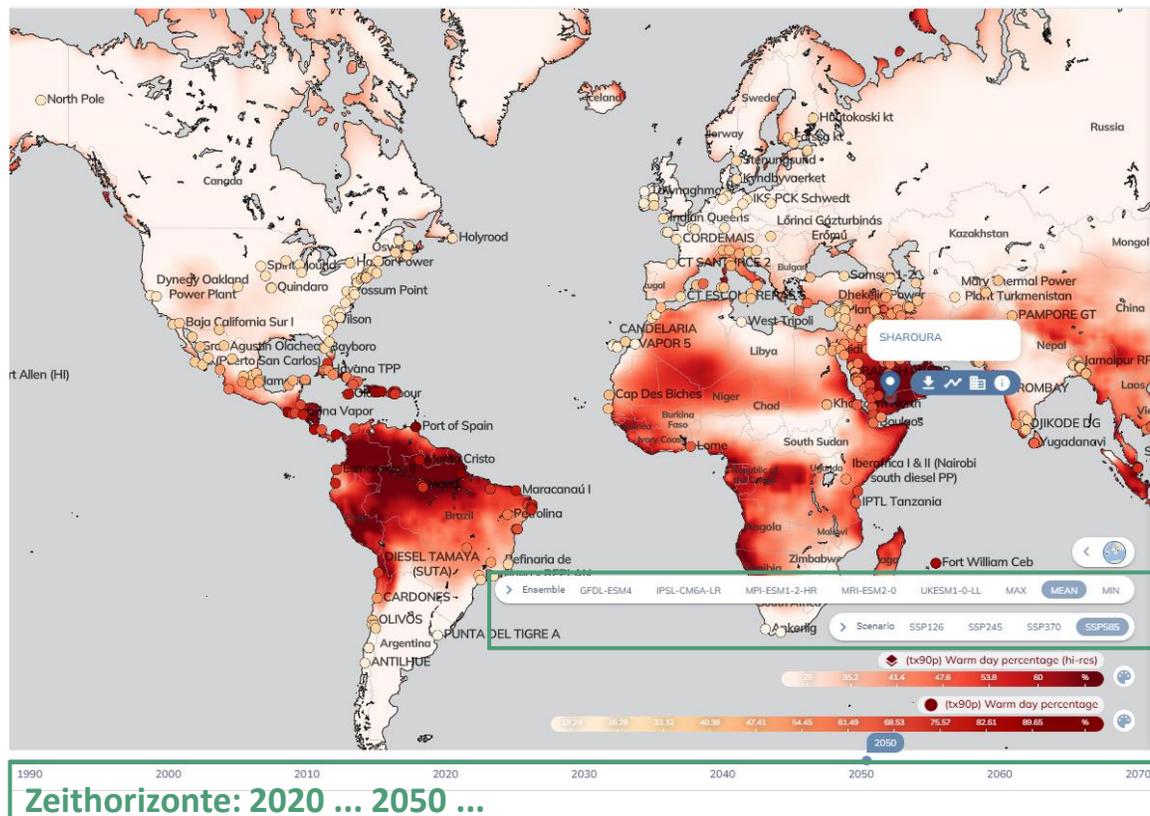
Photo credit: Keystone / Olivier Maire

Stadler | Ad-hoc-Mitteilung Jahresergebnis 2024  
stadler\_geschaeftsbericht\_2024\_de.pdf

# Datengestützte Analyse physischer Klimarisiken



Beispielansicht Analysetool



**Sustainserv** nutzt Plattformen wie Correntics, um klimabedingte physische Risiken zu bewerten:

- Standortbezogene akute und chronische Risikobewertungen
- Zahlreiche physische Indikatoren
- Unternehmensweite Aggregation von Risiken
- Integration in das Risikomanagement des Unternehmens

+ Bewertung in Verbindung mit Übergangsrissen und Möglichkeiten

**Weitergehend:**

- Finanzielle Schätzung
- Analyse der Lieferkette
- Standortbezogene Bewertung von Risiken und Unterstützung bei der Entwicklung von Gegenmassnahmen

# Szenarienbasierte Analyse von Klimarisiken



## Ausgewählte Klimaszenario-Familien

### IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change):

- Shared socio-economic pathways (SSPs)
  - Representative concentration pathways (RCPs)
- (... and diverse combinations thereof)

### NGFS (Network for Greening the Financial System):

- Orderly transition (Net-Zero 2050, Low Demand, Below 2 °C)
- Disorderly transition (Delayed Transition)
- Hot house world (NDCs, Current Policies)
- Too little, too late (Fragmented World)

### IEA (International Energy Agency):

- Net Zero 2050
- Announced Pledges
- Stated policies

# Quantifizierung von Risiken und Investitionen



## CO2 prices for electricity, industry and energy production in selected region

Please reference all figures as: 'International Energy Agency (2024), Global |

USD (2023) per tonne of CO <sub>2</sub>	2030	2035	2040	2050
<b>Stated Policies Scenario</b>				
Canada	126	126	126	126
Chile and Colombia	21	24	28	28
China	39	43	46	52
European Union	140	145	149	158
Korea	56	65	73	89
<b>Announced Pledges Scenario</b>				
Advanced economies with net zero emissions pledges <sup>1</sup>	135	160	175	200
Emerging market and developing economies with net zero emissions pledges <sup>2</sup>	40	65	110	160
Other emerging market and developing economies	-	6	17	47
<b>Net Zero Emissions by 2050 Scenario</b>				
Advanced economies with net zero emissions pledges	140	180	205	250
Emerging market and developing economies with net zero emissions pledges	90	125	160	200
Selected emerging market and developing economies (without net zero emissions pledges)	25	50	85	180
Other emerging market and developing economies	15	25	35	55

Note: Values are rounded.

<sup>1</sup> Includes all OECD countries except Mexico.

<sup>2</sup> Includes China, India, Indonesia, Brazil and South Africa.

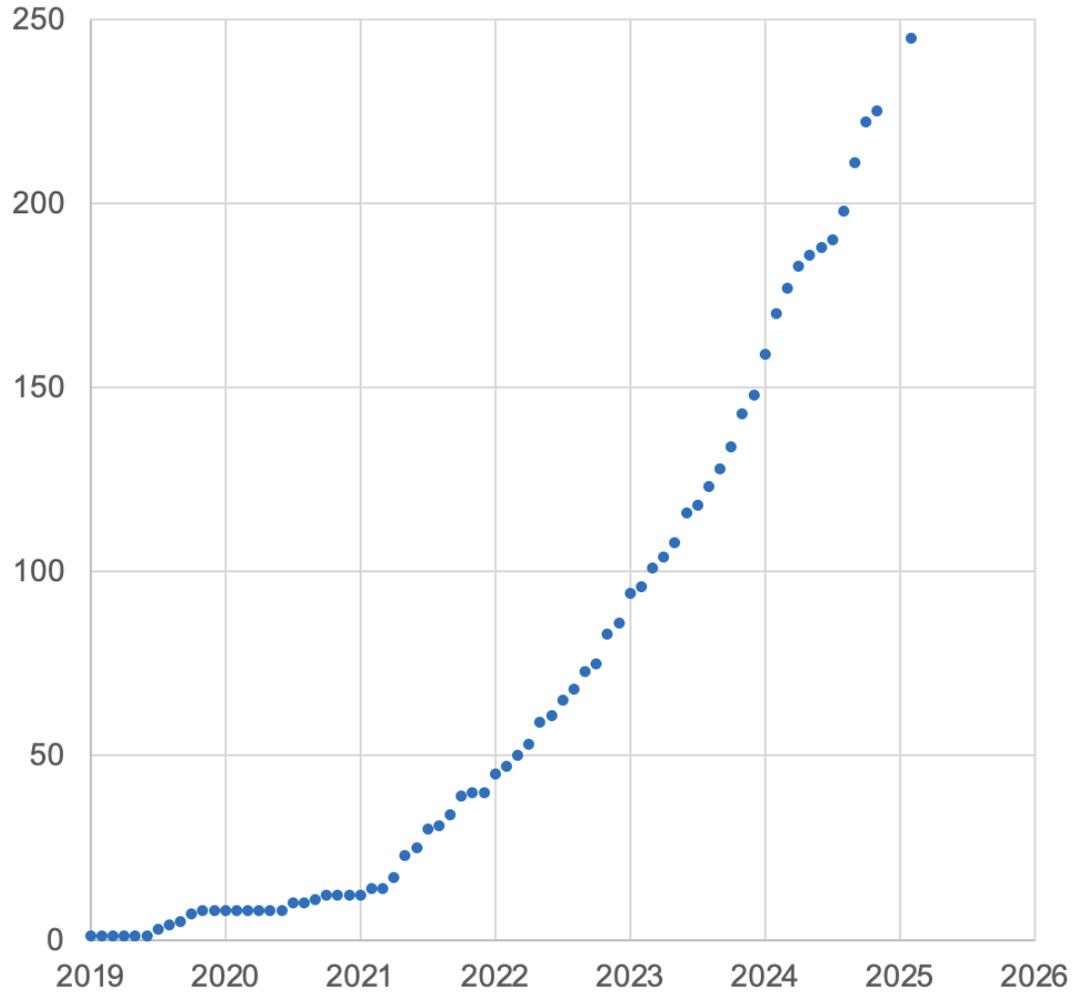
Source: IEA GEC Model 2024.

CO<sub>2</sub>-Preis als zentrale Grundlage für Analyse und Entwicklung

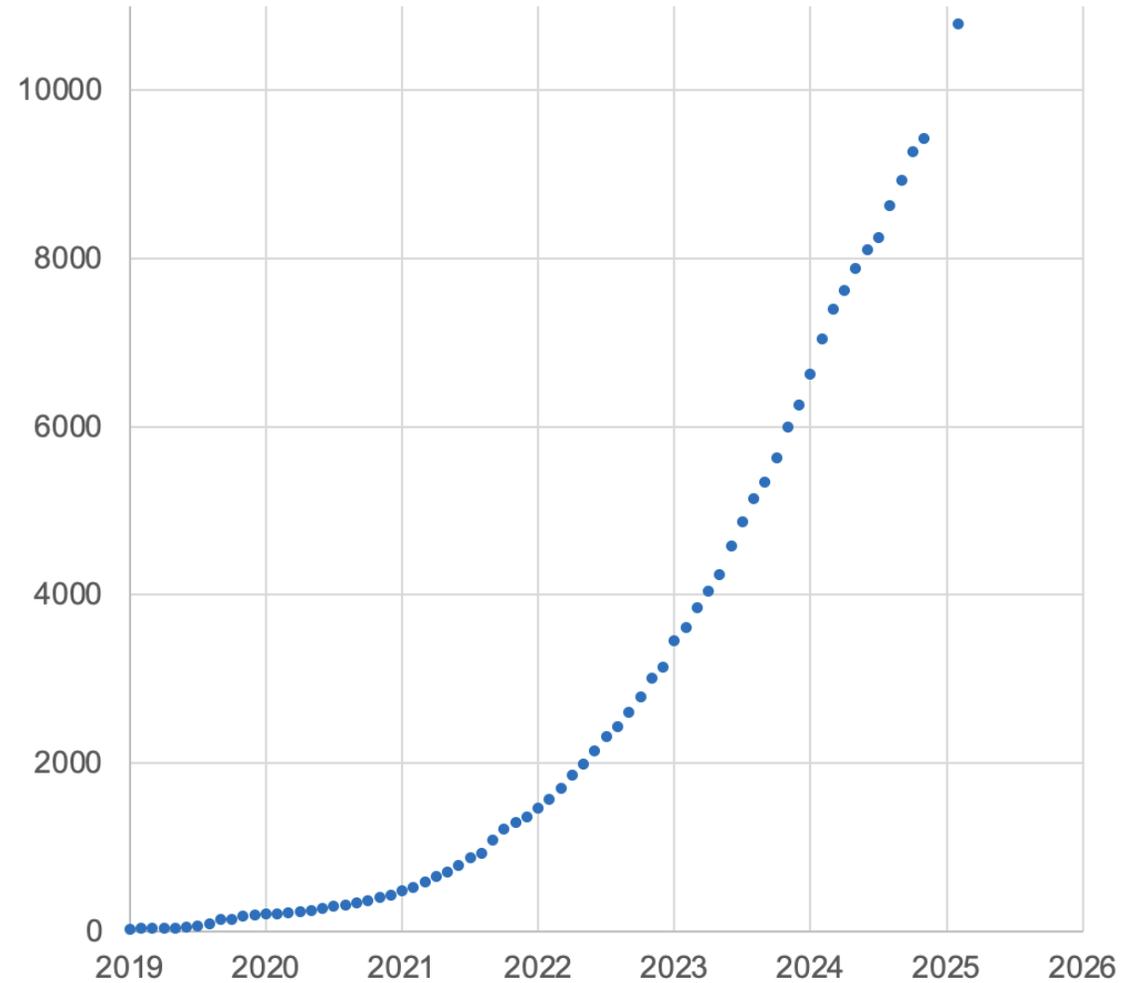
# SBTi: Wie weiter?



## SBTi in der Schweiz



## SBTi weltweit



# SBTi 2.0: ein neues Paradigma?



- Die Initiative "Science-Based Targets" (SBTi) hat über 10.000 Unternehmen bei der Festlegung von Emissionsreduktionszielen im Einklang mit dem 1,5°C-Ziel unterstützt.
- Im Jahr 2025 veröffentlichte SBTi einen Entwurf der Version 2.0 ihres Corporate Net-Zero-Standards, was die umfassendste Aktualisierung seit seiner Einführung darstellt. Die finale Version ist für 2026 erwartet, mit Gültigkeit ab 1.1.2027.
- Diese Aktualisierung betont die verstärkte Rechenschaftspflicht und verlangt von den Unternehmen nicht nur die Festlegung von Zielen, sondern auch den Nachweis messbarer Fortschritte und kontinuierlicher Verbesserungen.

<https://sustainerv.com/en/insights/sbti-2-0-a-new-paradigm-for-corporate-climate-strategies/>

# Was ist neu in SBTi 2.0?



Topic	SBTi Net-Zero 1.2	SBTi Net-Zero 2.0
SBTi's Role	Validation of targets upfront	Validation of targets, assessing performance of base year and entire target cycle, communication of progress, and validating reduction claims
Assurance	No assurance requirement	Limited assurance required on base year GHG Inventory for category A companies
Climate Transition Plans	High-level commentary on reduction strategy	Climate Transition Plan required within 1 year of validation for Category A companies
Commitment Phase	Must submit targets within 2 years of commitment	Must submit targets within 1 year of commitment for Category A companies
Aggregation	Scope 1 and 2 targets may be combined.	Companies must set separate targets for Scope 1 and Scope 2 emissions
Scope 3 Target Boundary	Targets must cover more than 67% (Near-Term) or 90% (Net-Zero) of Scope 3 Inventory	Targets must include categories that individually cover 5% or more of Scope 3 Inventory
Scope 3 Target Tracking	Reductions through either an absolute contraction approach or an economic intensity approach	Emphasis on reductions through non-emission KPIs (e.g. % suppliers with SBTs)
Mitigation outside value chain	Recommends addressing emissions outside a company's Scope 3 (optional)	Provides framework for recognizing carbon offset efforts separate from inventory
Carbon Removal	Carbon removal limited to addressing residual emissions at end of target period	Provides framework for separate carbon removal targets to address Scope 1 emissions

# Strategische Handlungsempfehlungen



- Lassen Sie sich nicht (vollständig) von den regulatorischen Unsicherheiten ablenken. Nutzen Sie die Konvergenz der Rahmenwerke und Vorgaben, um sich auf sinnvolle Weiterentwicklungen zu fokussieren.
- Eine Analyse der physischen Klimarisiken gehört zur Basis dazu.
- Nutzen Sie die Fülle an Möglichkeiten der Szenarioanalyse für die Analyse von Transitionsrisiken.
- Transitionspläne und Fahrpläne benötigen konkrete Investitionspläne und Massnahmen.
- Beobachten Sie SBTi 2.0: macht eine Validierung von SBTi-Zielen vor Ende 2026 Sinn?

# Handlungsempfehlungen



# Greenwashing: erhöhtes Klagerisiko – Beispiel adidas

„Bis 2050 werden wir klimaneutral sein“

- Landgericht Nürnberg-Fürth 25. März 2025
- Schuldig wegen vager Klimabehauptungen ohne definierte Wege (Transitionsplan) und Angaben zu Ausgleichsmassnahmen.



# Smart Compliance

## Fokus auf das Wesentliche

### **Governance** als Fundament:

- Haftung VR betr. Berichterstattung (StGB!)
- Zuständigkeit im Unternehmen definieren
- «prüffeste» Dokumentation
- ESG-Strategie überprüfen (DMA)
- VSME prüfen

### **Klimabericht/Transitionsplan:**

- ESRS-Änderungen (Omnibus) verfolgen
- ISSB prüfen
- Finanzwirtschaft: Anforderungen an Transitionspläne im Lichte der Erläuterungen zur Vernehmlassung kritisch hinterfragen

### **Technologie**

- Daten erheben / verifizieren

### **Greenwashing**

- «Awareness» (Schulung) und Integration in bestehende (Risk Mgt) Prozesse

### **Rechtsentwicklung**

- CH/EU/USA verfolgen

# Q&A



# AUSBLICK UND ABSCHLUSS

**18.06. 16. Geschäftsberichte-Symposium "Focus - Simplification - Dialogue"**



[corporate-reporting.com/gbs25](https://corporate-reporting.com/gbs25)

**18.06. Best-Practice-Session Sustainerv: Von Compliance zu Impact: dank Klimazielen nach SBTi?**



[corporate-reporting.com/gbs25](https://corporate-reporting.com/gbs25)

**30.10. Save the Date: CCR-Roundtable**



[corporate-reporting.com/roundtable](https://corporate-reporting.com/roundtable)

**→ Monatliche CSRD Working Group für CCR-Mitglieder  
«Standard» und «Premium»**



### Enabling Stakeholder Excellence and Value Creation

Strategically anchored reporting strengthens stakeholder confidence in a company, underpins value creation and contributes to long-term success. Working in sync with our international network of experts, we empower our members to enhance the quality of their reporting. We offer high-profile events, practice-oriented publications, and tailored consulting. Corporate members benefit from ongoing knowledge transfer through trend classification, analyses, coaching, workshops, and peer-to-peer learning – consistently pragmatic, proactive and specific.

CCR's activities include the Geschäftsberichte-Symposium, topic-specific Events, the trade publication «The Reporting Times» and exclusive services for corporate members.

### **Center for Corporate Reporting**

Dorfstrasse 29

8037 Zürich

T +41 44 446 83 50

[info@corporate-reporting.com](mailto:info@corporate-reporting.com)

[www.corporate-reporting.com](http://www.corporate-reporting.com)

[www.gb-symposium.ch](http://www.gb-symposium.ch)

[www.reporting-times.com](http://www.reporting-times.com)